

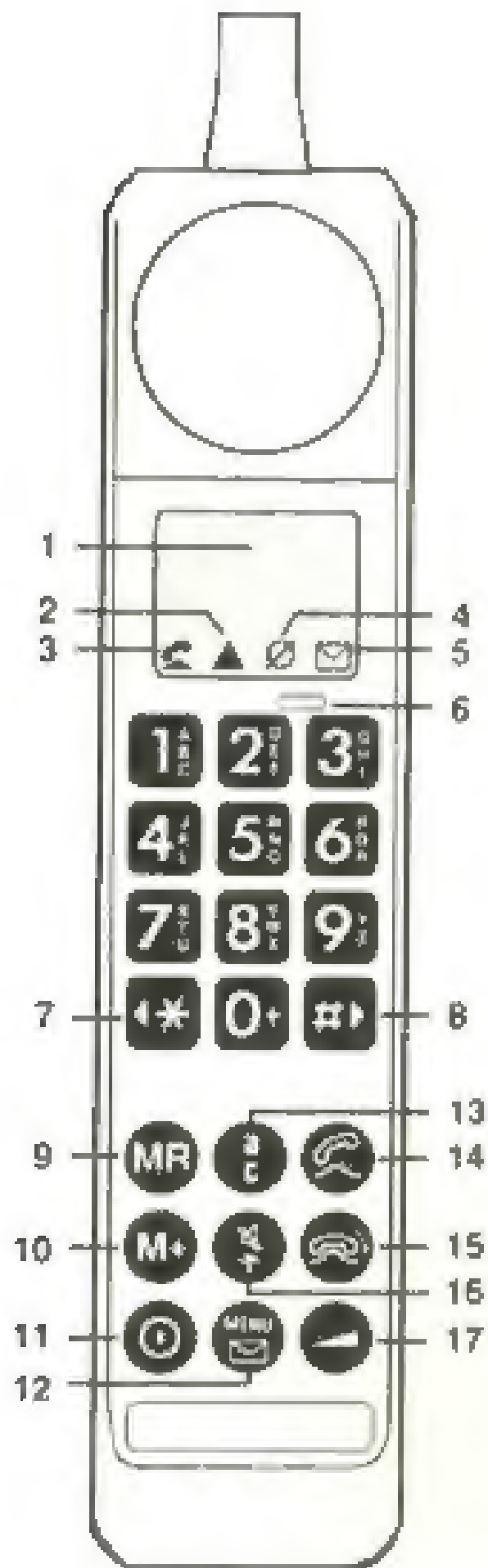
MOTOROLA



GSM[®]

**DIGITAL
CELLULAR
TELEPHONE**

International 3000 Series



SICHERHEIT ZUERST

ALLGEMEINES

Im folgenden findet der Anwender von mobilen GSM-Telefonen eine Reihe nützlicher Hinweise und Vorsichtsmaßnahmen zur eigenen und zur Sicherheit Dritter.

ELEKTRISCHE SICHERHEIT

Dieses Gerät darf nur benutzt werden, sofern seine Stromversorgung aus einer der folgenden Quellen erfolgt:

Batterien

SNN4229A	SNN4232A	SNN4231A
SNN4250A	SNN4253A	SNN4252A

Batterieładegerät

SPN4047A	Basis	
SPN4034A	SPN4026A	(nur Großseriennummern)
SLN2600A	SLN2599A	(nur Großseriennummern)
SLN2604A		

Batteriespargerät

SLN3043A

Freisprechausstattung für Kraftfahrzeuge
S3170A

Der Einsatz anderer Geräte läßt die Zulassung des Gerätes hinfällig werden und kann gefährlich sein.

SICHERHEIT ZUERST

FLUGSICHERHEIT

In Flugzeugen ist das Telefon auszuschalten. Die Benutzung von Mobiltelefonen in Flugzeugen kann die Flugsicherheit gefährden, das GMS-System stören und ist verboten. Ein Verstoß gegen diese Vorschrift kann die Einziehung oder Verweigerung der Erlaubnis zur Teilnahme am Mobiltelefonverkehr, Strafverfolgung oder beides zur Folge haben.

EXPLOSIONSGEFAHR

- Beim Aufenthalt an Tankstellen sollte die Benutzung des Gerätes unterbleiben.
- Es wird darauf hingewiesen, daß die Beschränkungen für die Benutzung des Gerätes an Tankstellen, in chemischen Betrieben oder an Orten, an denen Sprengungen durchgeführt werden, einzuhalten sind.

VERKEHRSSICHERHEIT

- Der Einsatz der Schallwerfer oder der Hupe in Verbindung mit der Alarmeinrichtung ist auf öffentlichen Straßen untersagt.
- Von der Benutzung von handbedienten Mikrofonen oder des Telefonhörers während der Fahrt wird - außer in Notfällen - abgeraten. Es sollte nur in ein Mikrofon gesprochen werden, das fest installiert, am Hals befestigt oder angeklemt ist, und auch nur dann, wenn dies ohne Ablenkung des Fahrzeugführers vom Straßenverkehr erfolgen kann.

SICHERHEIT ZUERST

NICHT-IONISIERENDE STRAHLUNG

Wie bei allen anderen Funkübermittlungsgeräten wird empfohlen, daß während des Betriebs des Gerätes aus Gründen der persönlichen Sicherheit sowie im Hinblick auf eine ordnungsgemäß Funktion des Gerätes sich kein Körperteil zu nah an der Antenne befinden sollte.

Anmerkung: Gemäß DIN/VDE 0848 brauchen bei der Benutzung des 2W-GSM-Telefons keine Mindestabstände zwischen der Antenne und Personen eingehalten werden.

BENUTZUNG IN KRAFTFAHRZEUGEN

Werden Mobiltelefone in einem Kraftfahrzeug ohne Einsatz einer Außenantenne benutzt, so können am Fahrzeug (etwa an ABS-Bremssystemen und Kraftstoffeinspritzanlagen o.ä.) Funktionsstörungen auftreten, sofern diese nicht ausreichend abgeschirmt sind.

Wird das Telefon an eine Außenantenne angeschlossen, so ist die Funkanlage mittels eines gegen Strahlung abgeschirmten Kabels (z.B. eines Koaxialkabels) an die Antenne anzuschließen. Die Antenne ist so zu montieren, daß im Regelfall kein Körperteil zu nah an irgendein Teil der Antenne kommt, es sei denn, eine sich dazwischen eine Metallabschirmung, etwa ein Wagendach aus Metall, befindet.

Lesen Sie bitte die Betriebsanleitung für Ihr

SICHERHEIT ZUERST

Fahrzeug oder wenden Sie sich an Ihren Kfz-Händler, wenn Sie Fragen zu Ihrem Fahrzeug haben.

MEDIZINISCH-TECHNISCHE ELEKTRONIK

Die Benutzung von Funkübermittlungsgeräten, einschl. Mobiltelefonen, kann zu Funktionsstörungen bei medizinisch-technischer Elektronik führen (etwa bei Herzschrittmachern, Hörgeräten u.ä.), falls derartige Geräte nicht ausreichend abgeschirmt sind. Bei Fragen konsultieren Sie bitte Ihren Arzt oder wenden Sie sich an den Hersteller der entsprechenden medizinisch-technischen Geräte.

Technische Änderungen vorbehalten

WICHTIG!!

***Bitte vor Inbetriebnahme Ihres
GSM-Handfunktelefones lesen,
damit eine einwandfreie und
sichere Benutzung gewährleistet
ist.***

Ihr GSM-Handfunktelefon gehört zu den äußerst innovativen und interessanten Produkten, die im Elektronikbereich entwickelt wurden. Dieses Produkt ermöglicht es Ihnen mit Ihrem Büro, mit Zuhause, im Notfall mit Rettungsdiensten und verschiedenen anderen Ansprechpartnern in Kontakt zu bleiben, vorausgesetzt das Gebiet bietet eine Funkabdeckung.

□ Allgemeines

Ihr Handfunktelefon basiert auf dem GSM-Funktelefon-Standard. GSM ist eine neuere Technologie als die bisher eingesetzte Frequenzmodulation, die seit Jahrzehnten bei der Kommunikation über Funk verwendet wird. Der GSM-Standard wurde für die Anwendung in Europa und vielen anderen Staaten ins Leben gerufen.

Ihr Handfunktelefon ist ein Sende- und Empfangsgerät. Es arbeitet mit geringer Energie im Funkfrequenzbereich. Während der Benutzung wird sowohl die Frequenz, als auch die Leistung ständig vom GSM-System kontrolliert.

Einfluß durch hochfrequente Energie

In der Öffentlichkeit hat es in letzter Zeit einige Diskussionen über mögliche gesundheitliche Beeinträchtigungen durch Handfunktelefone gegeben. Seit Jahren hat sich die Forschung konzentriert auf den Einfluß von Hochfrequenzenergie der FM-Technologie auf die Gesundheit.

Wissenschaftler haben nun auch die Erforschung neuerer Funktechnologien wie zum Beispiel GSM aufgenommen. Nachdem die vorliegenden Forschungen überprüft wurden und die Übereinstimmung mit allen entsprechenden Sicherheitsstandards getestet wurde, wurde daraus der Schluß gezogen, daß das Produkt ohne Bedenken benutzt werden kann. Sollten Sie dennoch Bedenken bezüglich des Einflusses durch Hochfrequenzenergie haben, können Sie einiges tun, um sich möglichst wenig diesen Funkwellen auszusetzen. Dabei helfen Ihnen selbstverständlich die Reduzierung der Gesprächszeiten aber insbesondere auch die Beachtung der folgenden Hinweise für eine effiziente Benutzung.

Effiziente Benutzung Ihres Funktelefones

Um es mit zufriedenstellender Qualität auf
möglichst niedrigem Leistungsniveau zu
betreiben, sollten Sie:

- die Antenne ganz herausziehen. Falls
ihre Antenne herausziehbar ist, stellen Sie
sicher, daß sie ganz herausgezogen ist.
Ihr Funktelefon arbeitet effizienter mit
herausgezogener Antenne.
- ihr Handtelefon wie jeden anderen
Telefonhörer halten.
- vermeiden die Antenne bei Gebrauch
anzufassen oder zu berühren. Die
Abstrahlung wird dadurch beeinträchtigt
und kann zu höherer Sendeleistung als
eigentlich notwendig führen.

Antennenpflege und - austausch

- Vermeiden Sie die Benutzung des Funktelefons mit defekter Antenne. Strom an freigelegtem Metallinnenleiter kann unter Umständen leichte Verbrennung verursachen. Bitte ersetzen Sie eine defekte Antenne sofort. Bitte prüfen Sie in der Bedienungsanleitung, ob Sie die Antenne selber wechseln können. Wenn ja, verwenden Sie bitte eine typgeprüfte Antenne. Andernfalls suchen Sie mit Ihrem Gerät einen autorisierten Händler auf.
- Bitte benutzen Sie ausschließlich die mitgelieferte oder eine typgeprüfte Antenne. Nicht geprüfte Antennen, Modifikationen oder Zubehör können Ihrem Gerät schaden und seine Funktion substantiell beeinträchtigen.

Wenn Sie diese Hinweise befolgen, gewährleisten Sie damit eine sichere und effiziente Funktion des Funktelefons.

FUNKFREQUENZSICHERHEIT

**Dieses Funktelefon erfüllt alle
diesbezüglichen Hochfrequenz-
Sicherheitsvorschriften**

Dieses Funktelefon hält die Standards und Empfehlungen zum Schutz der Öffentlichkeit vor Belastungen durch hochfrequente elektromagnetische Felder herausgegeben von Behörden und anderen qualifizierten Stellen, ein wie z.B.

- **Verband Deutscher Elektrotechniker (VDE) DIN-0848**
- **Directives of the European Community, Directorate General V In Matters of Radio Frequency Electromagnetic Energy**
- **National Radiological Protection Board of the United Kingdom GS-11 1988**
- **American National Standards Institute (ANSI)/IEEE C95.1-1992**
- **National Council on Radiation Protection and Measurements (NCRP) Report 86**

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

EINFÜHRUNG	5
DISPLAY ANZEIGEN UND TASTEN	5
Display	5
Anzeigen	5
Tasterfelder	6
Lautstärke-Einstellung	9
ALLGEMEINE BEDIENTUNGSABLAUF E	9
Umgang mit der SIM-Karte	9
SIM-Karte einsetzen	10
Ein/Aus	11
PIN-Code eingeben	12
Elektronische Sicherung	14
Wahl einer Rufnummer	15
Ankommenden RUF entgegennehmen	15
WEITERE RUFAKTIVIERUNGEN	16
Automatische Wahlwiederholung	16
Internationale Gespräche	16
Notrufe	17
KURZWAHLENNUMMERN	18
Kurzwahlnummer programmieren	18
Teilnehmernamen eingeben	19
Kurzwahlnummer eingeben	20
Programmierungs-Beispiele	21
Wahl über Kurzwahlnummer	22
Kurzwahl aus dem Speicher	24
Kurzwahlnummer löschen	24

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN 2

SPEICHERFUNKTIONEN	25
Notizbuchfunktion	25
Zuletzt gewählte Rufnummer	25
EINBUCHEN	25
Automatischer Bereichwechsel	25
Manueller Bereichwechsel	27
Liste zugelassener Anbieter anzeigen	28
Anbieterliste ändern	28
MENÜABLAUFE	29
Menustruktur im Überblick	31
Statusabfrage	33
Globales Rücksetzen	33
Globales Rücksetzen und Löschen	34
BENUTZERDEFINIERT FUNKTIONEN	35
Ruftonunterdrückung	35
Quittungstonunterdrückung	35
MFV/DTMF-Signalsierung	38
Quittungstonunterdrückung der	
Notizbuchfunktion	36
Speicherverknüpfung	37
Wahlpause speichern	37
MFV/DTMF-Signalsierung	39
MFV/DTMF-Signalsierung mit	
Dauerlon	39
PIN-Code aktivieren/deaktivieren	40
Sprachmodul	41

WETERFÜHRENDE INFORMATIONEN 2

GESPRACHSÜBERWACHUNG	41
Akustischer Gesprächszeitzähler	
„Minute“	42
Programmierbarer Gesprächszeitzähler	42
Progr. Gesprächszeitzähler für einmaliges Signal	42
Optische Gesprächszeit- und Gebührenzähler	43
Rücksetzbare Gesprächszeit- und Gebührenzähler	43
Gesprächszeit anzeigen	44
Gebühren anzeigen	45
Gebührenzählerprogrammierung	45
Automatische Gesprächszeit- und Gebührenanzeige	46
SPERRE TELEFON	46
Tastaturwahlsperre	47
Speicherzugriffssperre	47
Sperre ankommende Rufe	48
Ferngesprachssperre	48
Sperren aufheben	49
SPERRE SIM-KARTE	49
Sperre aktivieren	50
Sperre deaktivieren	51
Status abfragen	51
Sperre-Passwort ändern	52
Meldungen bei Sperre	52
RUFWEITERLEITUNG	53
Rufweiterleitung aktivieren	54
Rufweiterleitung deaktivieren	55
Status abfragen	55
Meldungen bei Rufweiterleitung	56

2 WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

SIGNALSTÄRKEANZEIGE	57
SICHERUNGS-CODE ÄNDERN	58
PIN-CODE ÄNDERN	58
SPERRE DER SIM-KARTE AUFHEBEN	60
SPEICHERZUGRIFFS-CODE ÄNDERN	61

3 ZUBEHÖR UND SONDERAUSSTATTUNG

BATTERIE	62
Batteriewartung	62
Auswechseln der Batterie	62
Batterieanzeige	63
Energiespar Modus (DTX)	63
Laden der Batterie	64
Netz-Ladestationen	64
Doppeladestation	65
Ladegerät für	
Zigarettenanzünderanschluß	66
12V NETZTEIL	66
AUTOEINBAUSATZ	67
Telefon einbauen/entnehmen	67
Anwendung des Autoeinbausatzes	69
Freisprechen	69
Automatische Rufannahme	70
Energiespar-Timer	70
INDEX	72

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

EINFÜHRUNG

Dieses zellulare Telefon ist speziell für das paneuropäische GSM System entwickelt worden. Sofern Sie sich in dem vom GSM System funktmäßig abgedeckten Bereich befinden, können Sie mit diesem zellularen Telefon zu weltweiten Telefonen ein Gespräch aufbauen oder empfangen.

Ihre Rufnummer ist nicht permanent im Funktelefon registriert, sie wird über eine SIM-Karte, die Sie vom Diensteanbieter erhalten, in das System eingegeben. Nach Einschub dieser Karte werden sämtliche anfallenden Gebühren unter der zugehörigen Rufnummer registriert.

DISPLAY, ANZEIGEN UND TASTEN

Siehe Kappkarte der ersten Umschlagsseite

Display

- 1 Das 16-stellige Display dient der Anzeige von Rufnummern, Kurzwahlnummern und Meldungen, die Sie über den momentanen Zustand informieren. Im Bereitzustand des Telefons zeigt das Display die Landeskenntziffer und/oder die Kennung des Diensteanbieters an.

Anzeigen

- 2 ▲ Bereichswechsel
ist zu sehen, wenn das Telefon in einem "zugelassenen Fremdnetz" eingebucht ist.
Blinkt, wenn das Telefon in einem "nicht zugelassenen Fremdnetz" eingebucht ist.



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

3. Belegl

ist zu sehen, wenn das Telefon sich im Gesprächszustand befindet

4. Kein Funkkontakt

ist diese Anzeige zu sehen, befindet sich das Telefon außerhalb des Versorgungsbereichs.

Blinkt diese Anzeige befindet sich das Telefon zwar innerhalb eines Netzbereichs allerdings ist es dort nicht registriert. Sie haben in diesem Fall zwar die Möglichkeit über die spezielle GSM-Nummer 112 einen Notruf zu veranlassen können jedoch sonstige Gespräche weder abgeben noch entgegennehmen

5. Kurzmitteilung

Dieses Telefon hat keine Kurzmitteilungsfunktion und ist auch nicht entsprechend aufrufbar

6. (Grün) Ein-Aus

blinkt, wenn das Telefon eingeschaltet ist

Tastenfelder


Sobald das Telefon eingeschaltet ist, sind Tastenfelder und Display beleuchtet. 6 Sekunden nach dem letzten Tastendruck schaltet sich die Beleuchtung aus. Sobald eine beliebige Taste betätigt wird, schaltet sich die Beleuchtung wieder ein.

Das obere Tastenfeld (12 Tasten) wird für die Eingabe von Rufnummern und Buchstaben benutzt.


Über das untere Tastentelefeld (9 Tasten) werden Sonderfunktionen aktiviert.


Nachfolgend werden die Hauptfunktionen der einzelnen Tasten erläutert:

7  Rückwärtsblättern im Speicher Menu

8  Vorwärtsblättern im Speicher Menu

9  Speicherabruf

Drücken Sie  um die zuletzt eingeegebene Rufnummer aufzurufen.

Drücken Sie  und anschließend die gewünschte Kurzwahlnummer, die Sie aus dem Speicher abrufen wollen.

10.  Speichern



Diese Taste wird benötigt, um Rufnummern im Speicher abzuspeichern und eine Menüauswahl zu bestätigen.

11  Ein/Aus

Wurde das Telefon eingeschaltet, blinkt die Ein/Aus-Anzeige (6).

12  Menü-Kurzmitteilung
Menu



Nach Aktivieren der Menüs durch

  können die verschiedenen Menüfunktionen ausgewählt werden.


Kurzmitteilung (Short Message Service = SMS)

Dieses Telefon hat keine Kurzmitteilungsfunktion und ist auch nicht entsprechend aufrüstbar.

13 Alpha-Modus aktivieren/Display löschen *Alpha-Modus.*

Der Alpha-Modus dient der Eingabe von Buchstaben bei der Programmierung und dem Abruf von Kurzwahlnummern und wird durch Drücken der Tasten   aktiviert.

Löschen.

Wird die Taste  kurz betätigt, wird die zuletzt eingegebene Ziffer gelöscht.

Wird die Taste  länger gedrückt, wird das Display vollständig gelöscht.

14 Gesprächstart

Diese Taste startet nach Eingabe der Rufnummer die Wahl zum entsprechenden Teilnehmeranschluß oder nimmt ankommende Rufe entgegen.

15 Ende


Drücken der Taste beendet Gespräch.

16 Stummschaltung/Zusatzfunktionen

Stummschaltung (Mute).

Drücken Sie die Taste  zweimal, um im Gesprächszustand das Mikrofon ein- oder auszuschalten.

Zusatzfunktionen

Drücken Sie die Taste  einmal, wenn Sie die Menüs oder den Alpha-Modus aktivieren, die Lautstärke des Tonrufs einstellen oder bei einem internationalen Ruf die entsprechende Zugangskennzahl hinzufügen wollen.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

☐ Lautstärke-Einstellung

17 Lautstärke

Mit dieser Taste wird die Lautstärke an der Hörmuschel und für die Signalisierung ankommender Ruf eingestellt.

Solange die Taste gedrückt bleibt, nimmt die Lautstärke zu oder ab. Die Vorstellrichtung wird durch Loslassen und erneutes Drücken der Taste umgeschaltet.

Lautstärke Gespräch



Lautstärke Signalisierung



☐ ALLGEMEINE BETRIEBUNGSABLÄUFE:

☐ Umgang mit der SIM-Karte

Sie haben von Ihrem Diensteanbieter eine SIM-Karte erhalten. SIM steht für Subscriber Identity Module Card – Teilnehmer Karte und bezeichnet die Karte, auf der sämtliche persönlichen Daten eines Teilnehmers gespeichert sind, d. h.

• Rufnummer

• Heimatbereich

• Informationen zu genutzten Diensten

• PIN- und Entsperr-Code

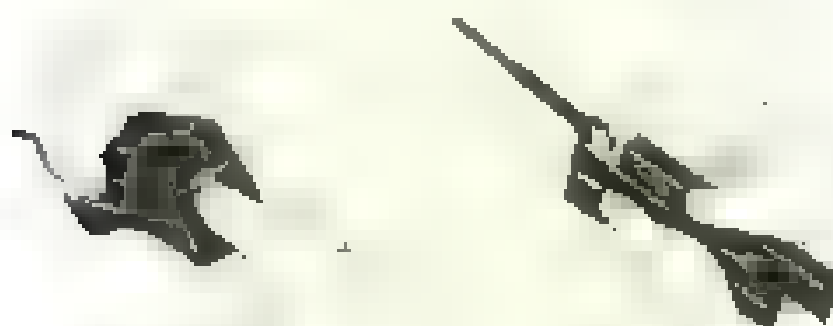
Die gängige SIM-Karte ist ordnungsgemäß wie in der folgenden Abbildung gezeigt in den Kartenleser zu schieben.



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

SIM-Karte einschließen

Batterieverschraubung entfernen und dabei die Batterie abziehen

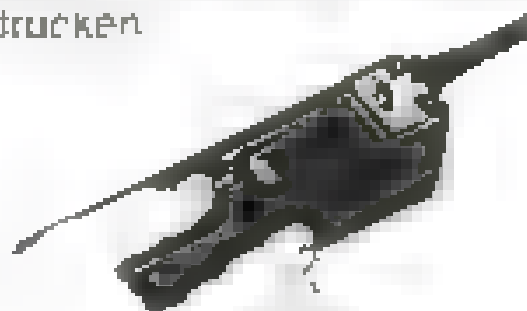


Einsetzen der kleinen SIM-Karte

Die SIM-Karte mit der "abgerundeten" Ecke gemäß Aussparung ins Gerät einlegen und in den Schlitz schieben



Herausschieben der SIM-Karte: Schieber nach oben drücken



Nach dem Einschoben der SIM Karte ist die Batterie wieder zu installieren

Fehlt die SIM Karte oder wurde sie nicht ordnungsgemäß eingeschoben (Oberseite nach unten bzw. Rückseite vorn) erscheint im Display

	Aktion
SIMKARTE PRÜFEN	SIM-Karte entnehmen und prüfen ob sie ordnungsgemäß eingeschoben war und nochmals einschieben.

Ein/Aus

Einschalten.  

Sobald noch keine SIM Karte eingeschoben wurde, erscheint im Display eine entsprechende Aufforderung.

Das Telefon überprüft anschließend die Gültigkeit der SIM-Karte

Ist die SIM-Karte gültig, erscheint im Display möglicherweise

PIN CODE EINGEBEN Diese Meldung weist darauf hin, daß die SIM-Karte durch einen P N-Code geschützt ist. Siehe hierzu auch "P N-Code eingeben"

SICHERUNG CODE EINGEBEN Diese Meldung weist darauf hin, daß das Telefon durch eine elektronische Sicherung geschützt ist.

Sicherung aufheben mit

 Sicherungs-Code 

Siehe hierzu auch "Elektronische Sicherung"



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Wird bei der Überprüfung der SIM-Karte ein Fehler gemeldet, wird eine der folgenden Meldungen angezeigt:

GESPERRT Siehe: Sperre der SIM-Karte aufheben

**SIM-KARTE
DEFECT**

oder

getriggert von

**ADAPTER
FUNCTION**

GESPERRT

In diesem Fall müssen Sie Kontakt mit dem Diensteanbieter aufnehmen.

Ausschalten []

Nach Ausschalten des Telefons müssen Sie zwecks der Sekunden warten, bevor Sie das Telefon erneut wieder einschalten.

PIN-Code eingeben

PIN ist die Abkürzung für Personal Identification Number (Persönliche Kennnummer) und bezeichnet einen 4- bis 8-stelligen Code, mit dem Sie Ihre SIM-Karte vor dem Zugriff unbefugter Benutzer schützen.

Der erste PIN-Code wird vom Lieferanten der SIM-Karte festgelegt. Der PIN-Code kann verändert oder deaktiviert werden. Siehe hierzu auch: PIN-Code ändern oder PIN-Code deaktivieren.

Ihre SIM-Karte durch einen PIN-Code geschützt, erscheint im Display:

PIN-CODE EINGEBEN

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Sobald Sie das Telefon einschalten oder die SIM-Karte einstecken, müssen Sie folgendes eingeben:

[**PN-Code**] 

Anstelle des eigentlichen PN-Codes erscheinen aus Sicherheitsgründen lediglich Symbole

Sollte Ihnen bei der Eingabe des PN-Codes ein Fehler mitgeteilt werden, korrigieren Sie ihn durch Drücken von []

Wird Ihr PN-Code als gültig markiert, erscheint im Display

OK

Wird der PIN-Code nicht als gültig akzeptiert, erscheint im Display:

PIN CODE
FALSCH gefolgt von PIN CODE EINGEBEN

In diesem Fall müssen Sie den obigen Vorgang wiederholen

Wird der Code auch nach drei Eingabeversuchen nicht als gültig erkannt, erscheint im Display

GESPERRT

Dadurch ist die SIM-Karte gesperrt, bis Sie die Sperre durch einen speziellen Entsperr-Code wieder aufheben. Siehe hierzu auch Sperre der SIM-Karte



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Elektronische Sicherung

Durch die elektronische Sicherung wird Ihr Telefon vor dem Zugriff unbefugter Benutzer geschützt. Ist diese Sicherung aktiviert, erscheint im Display

SICHERUNG CODE

EINGEBEN

Wenn Sie das gesicherte Telefon benutzen wollen, ist ein 3-stelliger Sicherungs-Code einzugeben.

Sicherung deaktivieren mit

Sicherungs-Code .


Sicherung aktivieren mit .


Der Sicherungs-Code kann bei Bedarf geändert werden. Siehe hierzu „Sicherungs-Code ändern“.

Hinweis: Bei Lieferung ist der Sicherungs-Code auf 1 2 3 festgelegt. Auch bei aktivierter Sicherung ist der Zugriff auf folgende Funktionen des Menü-Modus nicht geschützt: Global rucksetzen und löschen, global rucksetzen, Sicherungs-Code anzeigen, ändern oder manueller Bereichwechsel. Um den Sicherungs-Code anzusprechen, ist der Speicherzugriffs-Code erforderlich.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Wahl einer Rufnummer

Sobald die Anzeige  nicht leuchtet, können Sie wie folgt eine Wahl einleiten:

 Rufnummer (max. 20 Ziffern) 
Gespräch führen

Beenden Sie das Gespräch mit



Wird ein Gespräch unterbrochen, erscheint im Display

ALTMAT.
WIEDERHO

Das GSM-System versucht automatisch, die Verbindung wiederherzustellen, sofern dies möglich ist.

Ankommenden Ruf entgegennehmen

Wird das Telefon angerufen, ertönt das Signal ankommende Gespräche.

Gespräch annehmen mit  

Gespräch beenden mit  

Ankommenden Ruf ausschalten:  

WEITERE RUFAKTIVIERUNGEN

Automatische Wahlwiederholung

Kann eine Verbindung nicht hergestellt werden so kann die automatische Wahlwiederholung aktiviert werden. Das Telefon führt dann automatisch mehrere Wahlversuche durch bis der Ruf von der Gegenstelle angenommen wurde oder ein ankommender Ruf signalisiert wird oder die maximale Anzahl der Wahlversuche durchgeführt wurde.

Vorgehensweise

Wurde der Ruf von einer Gegenstelle nicht angenommen (beispielsweise Telefonanschluss besetzt) so ist

☞  vor Beendigung des Rufs zu drücken.

Solange die automatische Wahlwiederholung aktiviert ist erscheint im Display

AUTOWAHL
WIEDERHO

Den erfolgreichen Gesprächsaufbau signalisiert das Telefon akustisch.

Die automatische Wahlwiederholung deaktivieren ☞ 

Internationale Gespräche



Genau wie im leitungsgebunden Telefonnetz müssen Sie für Auslandsgespräche eine Zugangsziffern z.B. 00 vorwählen bevor Sie die internationale Landeskennzahl z.B. 49 und die Rufnummer wählen. Diese Zugangsziffern werden beim Aktivieren dieser Funktion automatisch eingefügt.

Vorgehensweise



(Display zeigt +)

Landeskennzahl, Rufnummer 


Sie können die Tastenkombination   m
Kurzwahlnummern-Speicher ablegen und
trotzdem gleichzeitig eine bis zu 20-stellige
Rufnummer abspeichern

Notrufe

Sie können zwei verschiedene Notrufnummern
anwählen

GSM-Notrufnummer 1 1 2 wählen.




Wenn die Anzeige  blinkt oder aus ist
erreichen Sie unter dieser Nummer eine
Notrufzentrale. Der Notruf ist mit oder ohne
SIM-Karte und trotz aktivierter elektronischer
Sicherung möglich.

*Lokale Notrufnummer des leitungsgebunden
Telefonnetzes anwählen*



lokale Notrufnummer 

Um diese Nummer anwählen zu können, muß
die SIM-Karte eingeschoben sein, und die
Anzeige  darf nicht leuchten.
Gesprächsaufbau wie bei einem beliebigen
anderen Anruf

KURZWahlNUMMERN

Das Telefon verfügt über einen bestimmten Speicherbereich für die Programmierung von bis zu 100 Kurzwahlnummern. Diesen Kurzwahlnummern können häufig benötigte Rufnummern mit den zugehörigen Teilnehmernamen zugeordnet werden, wobei bis zu 20-stellige Rufnummern und 16-stellige Teilnehmernamen gespeichert werden. Sobald eine gespeicherte Rufnummer gewählt werden, so kann sie über eine 1- bis 3-stellige Kurzwahl (1 bis 100) in das Display geladen werden.

Auf SIM-Karten können zusätzliche Kurzwahlnummern gespeichert werden. Genaue Angaben zu den Speicherkapazitäten Ihrer Karte erhalten Sie bei Ihrem Diensteanbieter. Im Unterschied zum Speicher des Telefons beginnen die Kurzwahlnummern der SIM-Karte mit 101 aufwärts.

Als Gedächtnisstütze können Sie Ihre eigene Rufnummer unter einer leicht zu behaltenden Kurzwahlnummer wie 1 oder 01 speichern.

Kurzwahlnummer programmieren

Programmieren eines Teilnehmernamens und einer Rufnummer

1.    Teilnehmername 
Rufnummer  (lange drücken!)
Kurzwahlnummer

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Programmieren einer Rufnummer ohne Teilnehmernamen.

 Rufnummer  Kurzwahlnummer

Nachstehend werden detailliert verschiedene Beispiele für die Programmierung von Kurzwahlnummern beschrieben

Teilnehmernamen eingeben

*Anfangsbuchstaben eingeben
(beispielsweise "N")*


  und die Taste gedrückt halten

Im Display erscheint nacheinander
M·N·O·5·M·N



Lassen Sie beim gewünschten Buchstaben
die Taste los

Drücken Sie erneut eine Taste springt der
Cursor an die nächste Position

Wiederholen Sie für den nächsten
Buchstaben den obigen Vorgang

Sie können das "N" auch eingeben, indem Sie
die Taste  zweimal drücken statt sie
festzuhalten

  bewegt den Cursor nach rechts

  löscht letztes Zeichen

■ Kurzwahlnummer eingeben

Wird keine bestimmte Kurzwahlnummer gewünscht

 **0** eingeben

Die Rufnummer und der Teilnehmername werden dann der nächsten nicht belegten Kurzwahlnummer zugeordnet. Bei der Programmierung von Rufnummern in Verbindung mit dem Teilnehmernamen ist diese Funktion am gebräuchlichsten.

Wird die nächste nicht belegte Kurzwahlnummer mit einer bestimmten Zehnerstelle gewünscht (beispielsweise ab der Kurzwahlnummer 50).

 **5**  drucken

Wird eine bestimmte Kurzwahlnummer beispielsweise 2, gewünscht,

 **2** eingeben.

■ Programmierungs-Beispiele

Beispiel 1

Kurzwahlnummer

nächste freie

Teilnehmername

Peter

Rufnummer

1 3 5 7 9 2 4

Tasten:

Funktion



Alpha-Modus
aktivieren



"P" wählen



gedrückt halten

"E" wählen



gedrückt halten

"T" wählen



gedrückt halten

"S" wählen



gedrückt halten

"H" wählen



Alpha-Modus
deaktivieren



speichern



nächste freie *

* Zusätzliche Eingabe **0 0 0** beenden
Speichervorgang schneller

Im Display wird die Zuordnung **7**
Kurzwahlnummer 1 mit folgender Meldung
bestätigt:

GESPEICH
IN 1

Ist der Kurzwahlspeicher voll, erscheint im
Display folgende Meldung:

VOLL

Beispiel 2:

Kurzwahlnummer 3
 Teilnehmernamen -
 Rufnummer 1 3 5 7 9 2 4



Wenn die eingegebene Kurzwahlnummer noch nicht belegt ist, erscheint im Display:

GESPEICHT
IN 3

Ist die eingegebene Kurzwahlnummer bereits belegt, erscheint im Display:

3 BELEGT

Wählen Sie eine andere Kurzwahlnummer mit:



Wahl über Kurzwahlnummer











Die einer Kurzwahlnummer zugeordnete Rufnummer kann sowohl alphabetisch (über den Teilnehmernamen) als auch numerisch (über die Kurzwahlnummer) in das Display gerufen werden.

Numerische Kurzwahl:









Im Display erscheinen (sofern vorhanden) der Teilnehmernamen, die Kurzwahlnummer und die Rufnummer

Dann können Sie mit











-   die abgerufene Kurzwahlnummer überprüfen,
-   im Speicher numerisch vorwärts rollen
-   im Speicher numerisch rückwärts rollen
-   die zugehörige Rufnummer anwählen und mit
-   Kurzwahlspeicher verlassen

Alphabetische Kurzwahl:

-     Anfangsbuchstabe
- Abrufen
- Alpha Modus aktivieren
- Buchstabe z. B. "T" =  

Im Display erscheinen der Teilnehmernamen, die Kurzwahlnummer und die Rufnummer

Dann können Sie mit


-   die abgerufene Kurzwahlnummer überprüfen,
-   im Speicher alphabetisch, vorwärts rollen,
-   im Speicher alphabetisch, rückwärts rollen,
-   die zugehörige Rufnummer anwählen und mit
-   Kurzwahlspeicher verlassen



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Kurzwahl aus dem Speicher

Wenn Sie eine bestimmte Rufnummer per Kurzwahl direkt aus dem Speicher anwählen wollen, ohne sie zuvor im Display zu überprüfen, ist folgendes einzugeben:

 Kurzwahlnummer **4***

Die angewählte Rufnummer wird im Display angezeigt.

Kurzwahlnummer löschen

Rufen Sie die zu löschende Kurzwahlnummer zunächst zur Überprüfung ins Display. Ist die Nummer korrekt,

erscheint die falsche Nummer  

im Display erscheint daraufhin

LÖSCHEN?

Löschbefehl bestätigen mit  



andernfalls  

■ SPEICHERFUNKTIONEN

■ Notizbuchfunktion

Um während eines Gesprächs eine bestimmte Rufnummer zu speichern, ist nur die Rufnummer einzugeben und das Gespräch wie gewohnt zu beenden.

Die gespeicherte Rufnummer kann anschließend erneut gewählt oder als Kurzwahlnummer gespeichert werden.

Wahl einleiten mit  

Rufnummer speichern mit:

  Kurzwahlnummer

Rufnummer abrufen mit  

■ Zuletzt gewählte Rufnummer

Rufnummer aufrufen mit   

Wahl der Rufnummer einleiten mit  

■ EINBUCHEN

■ Automatischer Bereichswechsel

Die SIM-Karte verfügt über einen bestimmten Speicherbereich für eine Liste zugelassener Diensteanbieter.

Ist eine funktmäßige Versorgung über Ihr Heimnetz nicht mehr möglich, versucht das Telefon automatisch eine Verbindung zu

einem der ersten acht zugelassenen Diensteanbieter entsprechend der Reihenfolge in der Liste herzustellen

Die Anzeige ▲ leuchtet auf, wenn der Bereichwechsel erfolgreich durchgeführt wurde und das Telefon in einem zugelassenen Fremdbereich eingebucht ist

Ist eine funkmäßige Versorgung über die ersten acht zugelassenen Diensteanbieter nicht möglich, erscheint im Display

FUNKNETZ AUSWÄHLEN

Unterbrechen Sie zunächst die Auswahl zugelassener Diensteanbieters mit




Rufen Sie die Liste der erreichbaren Diensteanbieter für Ihren momentanen Standort auf mit



Im Display erscheint der erste auf der Liste befindliche Diensteanbieter. Die Reihenfolge der Diensteanbieter entspricht dabei der abnehmenden Signalstärke

In der Liste vorwärts blättern mit  

In der Liste rückwärts blättern mit  

Den Diensteanbieter auswählen mit  

Wird der Bereichwechsel erfolgreich durchgeführt, d. h. Ihr Telefon ist in einem nicht zugelassenen Fremdbereich eingebucht, blinkt die Anzeige ▲. Außerdem erscheint im Display der Diensteanbieter-Code

Wird der Bereichwechsel nicht durchgeführt,
blinkt die Anzeige Ø

In diesem Fall können Sie die im Abschnitt
"Manueller Bereichwechsel" beschriebene
Einbuchung durchführen

Manueller Bereichwechsel

Sie können einen Diensteanbieter der Ihren
momentanen Standort versorgt, auch manuell
aus einer Liste auswählen

*Puten Sie die Liste der erreichbaren
Diensteanbieter auf mit*

Die Reihenfolge der Diensteanbieter
entspricht dabei der abnehmenden
Signalstärke. Im Display erscheint der erste
Diensteanbieter folgendermaßen:

1*234 01

1: Stellenposition

Stern * zugelassener Anbieter

Leerstelle = nicht zugelassener Anbieter

Diensteanbieter-Code

In der unteren Displayzeile erscheint
möglicherweise der Name des Diensteanbieters
bzw. die Landeskennziffer mit der
entsprechenden Netz Nummer.
Das Blättern in der Liste und das Auswählen
eines Anbieters wird im Abschnitt
"Automatischer Bereichwechsel" beschrieben

Liste zugelassener Anbieter anzeigen

Rufen Sie die Liste der zugelassenen Diensteanbieter auf mit:



Im Display erscheint der erste auf der Liste befindliche Diensteanbieter

	1	*	2	3	4	*	0	1
Listenposition								
			Diensteanbieter-Code					

In der Liste vorwärts blättern mit  

In der Liste rückwärts blättern mit  

ist eine Listenposition nicht durch einen Diensteanbieter belegt, erscheint im Display die entsprechende Positionsnummer mit Stern. Beispiel:

7*

Um einen Diensteanbieter in die Liste aufzunehmen, sind die Anweisungen des folgenden Abschnitts "Anbieterliste ändern" durchzuführen.

Anbieterliste ändern

Hinweis: Eine Liste der internationalen Diensteanbieter mit den zugehörigen Codes erhalten Sie von Ihrem Diensteanbieter. Wie im Abschnitt "Liste zugelassener Anbieter anzeigen" beschrieben die Liste aufrufen und zu der Listenposition blättern, die Sie ändern möchten.

Den im Display angezeigten Anbieter ändern mit:

[  Diensteanbieter Code

Beispiel:

Diensteanbieter Code = 234 01

[      

Zur Listenposition blättern mit: [ ]

Den im Display angezeigten Anbieter löschen mit
Überprüfen Sie, ob dies der zu löschende
Anbieter ist

In diesem Fall drücken Sie [ ]

(andernfalls [ ])

Anschließend erscheint im Display

LÖSCHEN?

Bestätigen Sie mit [ ]

(andernfalls mit ).

MENÜABLÄUFE

Im Menü-Modus können anhand der im
Display angezeigten Meldungen und
Anforderungen bestimmte Funktionen
aktiviert und deaktiviert werden

Den Menu-Modus aktivieren mit:



Die verschiedenen Menüfunktionen sind in Gruppen zusammengefasst

Menütitel	Aufrufen mit
Allgemeine Funktionen	1
Benutzerdefinierte Funktionen	2
Gesprächsüberwachung	3
Sperre Telefon	4
Rücksetzfunktionen	5
Sonstige Funktionen	6

Aufrufen einer Menüfunktion ausgehen vom Menütitel

eine Zahl zwischen 1 und 8*

* Auf den folgenden Seiten wird die Menüstruktur im Überblick dargestellt

Wird die gewünschte Funktion im Display angezeigt

eingeben und die Aufforderungen im Display beachten

Viele Funktionen werden durch einfaches Betätigen der Taste aktiviert bzw. deaktiviert. Bei einigen Funktionen beispielsweise beim Speicherzugriffs-Code werden Sie zu einer bestimmten Eingabe aufgefordert.

In der Menüstruktur den Funktionen

vorwärts blättern mit

rückwärts blättern mit

Zum Menütitel zurückkehren mit  

Den Menu-Modus verlassen mit  

Menüstruktur im Überblick

Tastenfolge	Menütitel/Funktion	Seite
1:	Allgemeine Funktionen	
+ 1:	Statusabfrage	33
+ 2:	Automatische Rufannahme	70
+ 3:	Manueller Bereichwechsel	27
+ 4:	Bearbeitung Anbieterliste	28
2:	Benutzerdefinierte Funktionen	
+ 1:	Rufstonunterdrückung	35
+ 2:	Quittungstonunterdrückung	36
+ 3:	Quittungstonunterdrückung der Notizbuchfunktion	36
+ 4:	MFV/DTMF-Signalsierung mit Dauerston	39
+ 5:	PIN-Code aktivieren/deaktivieren	40
+ 6:	Sprachmodus	41
+ 7:	Zünd-Timer	70
3:	Gesprächsüberwachung	
+ 1:	Akustischer Gesprächszeitzähler	42
+ 2:	Programmierbarer Gesprächszeitzähler	42
+ 3:	Programmierbarer Gesprächszeitzähler einmaliges Signal	42

Tastenfolge	Menü teilFunktion	Seite
+ 4	Automatische Gesprächszeit- und Gebührenanzeige	46
+ 5	Gesprächszeitanzeige	44
+ 6	Gebührenanzeige	45
+ 7	Gebührenzähler- programmierung	45
+ 8	Rücksetzbare Zähler	43
4	Sperre Telefon	
+ 1	Tastaturlwahlsperre	47
+ 2	Speicherzugriffssperre	47
+ 3	Sperre ankommende Rufe	48
+ 4	Ferngesprächssperre	48
+ 5	Sperrern aufheben	49
5	Rücksetzfunktionen	
+ 1	Sicherungs-Code ändern	58
+ 2	Globales Rücksetzen	33
+ 3	Globales Rücksetzen und Löschen	34
+ 4	Speicherzugriffs-Code ändern	61
6	Sonstige Funktionen	
+ 1	Signalstärkeanzeige	67
+ 2	Batterieanzeige *	63
+ 3	Energiespar Modus DTX *	63

Wird nicht angezeigt, in Verbindung mit
Autoeinbausatz

Statusabfrage

Nach Aufruf dieses Leistungsmerkmals werden alle vom Standardwert abweichenden Funktionen angezeigt

Statusabfrage aktivieren mit



Vorwärts blättern mit  

Rückwärts blättern mit  

Wurden die Standardwerte nicht geändert
erscheint im Display

STANDARD

Statusabfrage verlassen mit  

Globales Zurücksetzen**FUNKTION MIT VORSICHT BENÜTZEN !**

Bei Aktivierung dieser Funktion werden
sämtliche Funktionen auf die Standardwerte
rückgesetzt

Folgende Funktionen werden deaktiviert

- Automatische Rufannahme
- MFV/DTFM Signalisierung mit Dauerton
- Energiespar-Timer
- Sämtliche akustischen Gesprächszeitzähler
- Automatische Gesprächszeit- und
Gebührenanzeige
- Energiespar-Modus (DTX)
- Aktivierte Sprache (Standard: Deutsch)

Folgende Funktionen werden rückgesetzt:

- Tonrufunterdrückung deaktiviert
- Quittungslosonterdrückung der
Notbuchfunktion deaktiviert
- Sperrung bei ankommenden/abgehenden Rufen
- Sicherungs-Code des Telefons deaktiviert
- Lautstärkeeinstellung auf mittel

Globales Rücksetzen veranlassen mit:



Speicherzugriffs-Code

Das Rücksetzen wird im Display bestätigt durch

RÜCKSETZ
FERTIG

! Globales Rücksetzen und Löschen

FUNKTION MIT VORSICHT BENUTZEN !

Diese Funktion hat die gleiche Wirkung wie "Globales Rücksetzen" und veranlaßt darüber hinaus folgendes:

Löschen: Sämtliche Kurzwahlnummern (1-100)
 Zuletzt gewählte Rufnummer
 Gebühreneinheit des
 Heimatbereichs
 Gebühreneinheit des
 Fremdbereichs

Rücksetzen: Rücksetzbare Gesprächszeitzähler
 Rücksetzbare Gebührenzähler

Globales Rücksetzen und Löschen

veranlassen mit:



Speicherzugriffs-Code

Dieser Vorgang wird im Display bestätigt durch

LOSCHEN
FERTIG

■ BENUTZERDEFINIERT FUNKTIONEN

Mit diesen Funktionen können Sie das Telefon Ihren Anforderungen entsprechend einrichten.

■ Ruftonunterdrückung

Das Signal für ankommende Rufe kann mit dieser Funktion ausgeschaltet werden.

Rufonunterdrückung aktivieren/deaktivieren mit:



Funktion ein / ausschalten mit  

Bei ausgeschaltetem Rufton wird ein ankommender Ruf nur im Display signalisiert durch

ANRUF



Hinweis: Die "Rufonunterdrückung" möglichst nicht mit der "Automatischen Rufannahme" kombinieren, damit keine ungewollten und unkontrollierten Telefongespräche aufgebaut werden.

■ Qui tungstonunterdrückung

Mit dieser Funktion kann der beim Betätigen der Tasten zu hörende Qui tungston ausgeschaltet werden.

*Qui tungstonunterdrückung aktivieren,
deaktivieren mit*



Funktion ein-/ausschalten mit  .

■ MFV/DTMF-Signalisierung

Die MFV/DTMF-Signalisierung dient der Kommunikation mit externen Einheiten, die auf DTMF-Signale reagieren.

■ Qui tungstonunterdrückung der Notizbuchfunktion

Über die Notizbuchfunktion können Sie während eines Gesprächs eine bestimmte Rufnummer speichern. Dabei könnte die Gegenstelle durch die MFV/DTMF-Töne beim Betätigen der Tasten irritiert werden. Um dies zu vermeiden, kann der Qui tungston ausgeschaltet werden.

*Qui tungstonunterdrückung aktivieren,
deaktivieren mit*







Funktion ein-/ausschalten mit  .

Wurde diese Funktion aktiviert, hören Sie beim Betätigen der Tasten einen Kontrollton.

der aber nicht von der Gegenseite gehört werden kann

Sollte bei aktivierter "Quellungssteuerung" die Druckung der Notizbuchfunktion MFV/DTMF Töne übertragen werden

  Ziffern eingeben  

Speicherverknüpfung

Mit dieser Funktion kann eine Rufnummer (aus dem Speicher) über die zugehörige Kurzwahlnummer an eine bereits im Display angezeigte Nummer angehängt werden







Rufnummern verknüpfen:

  Ziffern eingeben  
Kurzwahlnummer

Wahlpause speichern

Mit dieser Funktion können Sie Wahlpausen zwischen die einzelnen Ziffern einer Rufnummer einlegen. Eine Pause in der Ziffernfolge unterbricht die Übertragung für eine gewisse Zeit, in der eine bestimmte Aktion ausgeführt werden kann (z. B. auf einen zweiten Wähler warten). Außerdem können mit dieser Funktion bis zu 12 weitere Ziffern an eine 20-stellige Rufnummer angehängt werden, so daß die maximale Rufnummernlänge 32 Ziffern umfaßt. Die Zugangsnummer (+) und das Pausenzeichen (□) belegen dabei jeweils eine Stelle im Display.

Wahlpausen einfügen mit

-   Ziffern eingeben  
 Wahlpause _____
- Z flarn eingeben   etc
 Wahlpause _____

Hinweis: Statt die Ziffern einer bestimmten Rufnummer einzeln einzugeben, können Sie auch die zugehörige Kurzwahlnummer nach einer Wahlpause aufrufen mit

-     Kurzwahlnummer

Eine Ziffernfolge mit Wahlpausen kann wie jede normale Rufnummer als Kurzwahlnummer (1 bis 100) gespeichert werden.

Rufnummern mit Wahlpausen können jedoch nicht auf der S.M.-Karte als Kurzwahlnummer (ab 101) gespeichert werden.

Wahl einer Rufnummer mit Wahlpause

-   Rufnummer mit Wahlpausen eingeben bzw. aufrufen 

Die vor der Pause befindlichen Ziffern werden gewählt

Warten Sie auf den zweiten, Wählton



Die vor der zweiten Pause befindlichen Ziffern werden gewählt

Wiederholen Sie den beschriebenen Vorgang, bis sämtliche Ziffern der Rufnummer gewählt wurden

MFV/DTMF-Signalisierung




Die MFV/DTMF Signalisierung wird beispielsweise bei Benutzung eines öffentlichen Paging-Dienstes benötigt. Siehe hierzu den Abschnitt "MFV/DTMF Signalisierung mit Dauerton".

MFV/DTMF Signalisierung über Tastatur

1. Stellen Sie die gewünschte Verbindung her und warten Sie, bis die Gegenstelle bereit ist, Daten zu empfangen.
2. Geben Sie die zu übertragenden Ziffern über die Tastatur ein. Beim Drücken der einzelnen Tasten wird die entsprechende Ziffer als MFV/DTMF-Signal gesendet.

Hinweis: Nicht die Taste  betreffen.

MFV/DTMF Signalisierung über Kurzwahl aus dem Speicher

1. Stellen Sie die gewünschte Verbindung her und warten Sie, bis die Gegenstelle bereit ist, Daten zu empfangen.
2. Rufen Sie die gewünschte Kurzwahlnummer auf.
3.   
Gegebenenfalls die Schritte 2 und 3 wiederholen, bis sämtliche Daten übertragen wurden.

MFV/DTMF-Signalisierung mit Dauerton

Elektronische Anlagen, beispielsweise Anrufbeantworter, benötigen teilweise eine

längere Übertragungsdauer von MFV/DTMF-Signalen. Nach Aktivierung der MFV/DTMF-Signalsierung mit Dauerton wird ein Signal so lange übertragen, wie die zugehörige Taste gedrückt gehalten wird.

Funktion aktivieren/deaktivieren mit



Funktion ein-/ausschalten mit [*] [*]

■ PIN-Code aktivieren/deaktivieren ■

Der PIN-Code kann aktiviert/deaktiviert werden, wenn Ihre S-M-Karte dies erlaubt. Wird das Telefon eingeschaltet und ist der Code deaktiviert, ist es nicht notwendig, den PIN-Code einzugeben.

PIN-Code aktivieren/deaktivieren mit



PIN-Code [*]

Im Display erscheint möglicherweise

VERBOTEN

Die Deaktivierung des PIN-Codes wird vom Diensteanbieter nicht zugelassen.

PIN-CODE

FALSCH Der PIN-Code wurde nicht als gültig akzeptiert. In diesem Fall müssen Sie den obigen Vorgang wiederholen.

GESPERRT Der Code wurde nach drei

Eingabeversuchen nicht als gültig erkannt.

Siehe hierzu den Abschnitt "Sperrung der S-M-Karte aufheben".

Sprachmodul

Mit dieser Funktion kann die Sprache ausgewählt werden, in der die Bedienerführung im Display erscheint

Sprache auswählen mit



Im Menu vorwärts blättern mit  

Rückwärts blättern mit  

  bestätigt die Auswahl

GESPRÄCHSÜBERWACHUNG

Das Telefon unterstützt verschiedene Funktionen, mit denen Sie die Gesprächsdauer und angefallenen Gebühren überwachen können. Dabei stehen Ihnen zwei Arten der Gesprächsüberwachung zur Verfügung, die gleichzeitig aktiviert werden können: Optische und akustische Signale.

2 WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

■ Akustischer Gesprächszeitzähler (Minuten)

Während eines Gesprächs ertönt 10 Sekunden vor Ablauf jeder Minute ein akustisches Signal.

Funktion aktivieren/deaktivieren mit



Funktion ein-/ausschalten mit

■ Programmierbarer Gesprächszeitzähler

Während eines Gesprächs ertönt 10 Sekunden vor Ablauf jeder Zeiteinheit (bis zu 999 Sekunden programmierbar) ein akustisches Signal.

Funktion aktivieren/deaktivieren mit



Zeiteinheit in Sekunden

Funktion ein-/ausschalten mit

■ Progr. Gesprächszeitzähler für einmaliges Signal

Während eines Gesprächs ertönt 10 Sekunden vor Ablauf der ersten Zeiteinheit (bis zu 999 Sekunden programmierbar) lediglich einmal ein akustisches Signal.

Funktion aktivieren/deaktivieren mit



Zeiteinheit in Sekunden

Funktion ein-/ausschalten mit

Optische Gesprächszeit- und Gebührenzähler

Die optische Gesprächsüberwachung unterstützt je sieben Gesprächszeit- und Gebührenzähler. Die sieben Gesprächszeitzähler können nur aktiviert werden, wenn Einheiten oder Gebühren pro Minute eingegeben wurden.

Die Gesprächszeit- und Gebührenzähler überwachen nur abgehende Rufe und lassen sich in drei Kategorien unterteilen:

Individuelle Gesprächszeit- und Gebührenzähler
Zeigen die Gesprächszeit und die anfallenden Gebühren des letzten Gesprächs an und werden vor dem nächsten Gespräch automatisch rückgesetzt.
Siehe hierzu auch den Abschnitt "Automatische Gesprächszeit- und Gebührenanzeige".

Rücksetzbare Gesprächszeit- und Gebührenzähler
Zeigen die Gesprächszeit und die angefallenen Gebühren seit dem letzten Rücksetzen an.

Folgende rücksetzbare Gesprächszeit- und Gebührenzähler stehen Ihnen zur Verfügung:

Heimnetz	Zeigt Gesprächszeit und Gebühren im Heimatbereich seit dem letzten Rücksetzen an
Fremdnetz	Zeigt Gesprächszeit und Gebühren im Fremdbereich seit dem letzten Rücksetzen an
Gesamt	Zeigt die Summe von Heimatbereich und Fremdbereich an

Zähler rücksetzen mit**Kumulative Gesprächszeit- und Gebührentzähler**

Zeigen die gesamte Gesprächszeit und sämtliche angefallenen Gebühren seit der Inbetriebnahme des Telefons an.

Folgende kumulative Gesprächszeit- und Gebührentzähler stehen Ihnen zur Verfügung

Heimnetz	Zeigt Gesprächszeit und Gebühren im Heimatbereich seit der Inbetriebnahme des Telefons an
Fremdnetz	Zeigt Gesprächszeit und Gebühren im Fremdbereich seit der Inbetriebnahme des Telefons an
Gesamt	Zeigt die Summe von Heimatbereich und Fremdbereich an

□ Gesprächszeit anzeigen

Rufen Sie den gewünschten Gesprächszeitzähler durch Vor-/Rückwärtsblättern auf

- Individueller Gesprächszeitzähler
- Rücksetzbarer Gesprächszeitzähler
- Rücksetzbarer Gesprächszeitzähler (Heimnetz)
- Rücksetzbarer Gesprächszeitzähler (Fremdnetz)
- Kumulativer Gesprächszeitzähler
- Kumulativer Gesprächszeitzähler (Heimnetz)
- Kumulativer Gesprächszeitzähler (Fremdnetz)

Vorwärts blättern mit  

Rückwärts blättern mit  

▢ Gebühren anzeigen

Gebühren werden erst nach Programmierung der Gebührensätze des Heimal- und des Fremdbereichs angezeigt. Siehe hierzu den Abschnitt "Gebührenzahlerprogrammierung".



Rufen Sie den gewünschten Gebührenzahler durch Vor-/Rückwärtsblättern auf:

- Individueller Gebührenzähler
- Rücksetzbarer Gebührenzähler
- Rücksetzbarer Gebührenzähler (Heimalnetz)
- Rücksetzbarer Gebührenzähler (Fremdnetz)
- Kumulativer Gebührenzähler
- Kumulativer Gebührenzähler (Heimalnetz)
- Kumulativer Gebührenzähler (Fremdnetz)

Vorwärts blättern mit  

Rückwärts blättern mit  

▢ Gebührenzählerprogrammierung

Um die Gebühren anzeigen zu können, müssen die Gebührensätze des Heimal- und des Fremdbereichs programmiert worden sein. Dies erfolgt durch die Eingabe der Gebühren als DM-Betrag oder in Einheiten pro Minute.

Gebühren programmieren mit



Speicherzugriffs-Code

Gebühren des Heimalbereichs 

Gebühren des Fremdbereichs 

Hinweis: Beim Programmieren der Gebühren des Fremdbereichs wird standardmäßig die Gebühr des Heimalbereichs gesetzt, um zu verhindern, daß versehentlich kein Wert eingegeben wird.

Tastaturwahlsperr

Diese Funktion sperrt mit Ausnahme des Notrufs "112" die Wahl über Tastatur Kurzwahlnummern können aufgerufen aber nicht programmiert werden

Funktion aktivieren/deaktivieren mit



Funktion ein-/ausschalten mit

  Speicherzugriffs-Code

Speicherzugriffsperre

Mit dieser Funktion definieren Sie einen Bereich mit Kurzwahlnummern, die stets aufgerufen und programmiert werden können

Für die nicht im definierten Bereich liegenden Kurzwahlnummern stehen Ihnen zwei Optionen zur Verfügung.

Geschützt Programmierung oder Aufruf sind nicht möglich

Nur Lesen Nur Aufruf ist möglich

Funktion aktivieren/deaktivieren mit



 Speicherzugriffs-Code

"Geschützt" oder "Nur Lesen" über die Tasten "Vor-/Rückwärtsblättern" aufrufen 

Untergrenze  Obergrenze 

■ Sperre ankommende Rufe

Nach aktivieren dieser Funktion können nur abgehende Rufe veranlaßt werden.

Funktion aktivieren/deaktivieren mit



Funktion ein-/ausschalten mit:

**■ Ferngesprächssperre**

Mit dieser Funktion wird unter anderem verhindert, daß über Ihr Telefon internationale Ferngespräche geführt werden. Es werden nur Rufnummern akzeptiert, die eine vorgegebene Länge nicht überschreiten.

Funktion aktivieren/deaktivieren mit:



Im Display erscheint die aktuelle maximale Rufnummernlänge

Maximale Rufnummernlänge ändern mit:

**Hinweise**

Die MFV/DTMF-Signalisierung wird deaktiviert

Notrufe über "112" sind möglich

Durch Wahlpausen innerhalb einer Rufnummer wird die Rufnummernlänge nicht eingeschränkt

Sperron aufheben

Mit dieser Funktion werden sämtliche Sperren des Telefons aufgehoben.



 Speicherzugriffs-Code

SPERRE SIM-KARTE

Mit dieser Funktion können nur für die SIM-Karte, nicht aber für das Telefon Sperren aktiviert werden.

Wenn Sie diesen Dienst in Anspruch nehmen, können Sie durch eine bestimmte Tastenfolge ankommende und/oder abgehende Rufe sperren. Die Tastenfolge enthält ein Passwort und einen Sperr-Code, der anzeigt, welche Rufe gesperrt werden sollen. Das bei Lieferung des Telefons zugeordnete Passwort erhalten Sie von Ihrem Diensteanbieter.

Hauptsächlich sind folgende Sperren vorgesehen:

Alle abgehenden Rufe **Sperr-Code 33**

Hinweis: Werden sämtliche abgehenden Rufe gesperrt, ist eine andere Sperre für abgehende Rufe nicht sinnvoll.

***Alle abgehenden,
internationalen Rufe*** **Sperr-Code 331**

***Alle abgehenden,
internationalen Rufe,
ausgenommen sind Rufe
zum Diensteanbieter
im Heimatnetz*** **Sperr-Code 332**

Alle ankommenden Rufe Sperr-Code 35

Hinweis: Werden sämtliche ankommenden Rufe gesperrt, ist eine andere Sperre für ankommende Rufe nicht sinnvoll.

Alle bei Bereichswechsel Sperr-Code 351 ankommenden Rufe

Über weitere Sperrungen der SIM-Karte wird Sie Ihr Diensteanbieter gerne informieren.

In den folgenden Beispielen werden sämtliche ankommenden Rufe gesperrt. So eine andere Sperre aktiviert werden ist der in den Beispielen gewählte Sperr-Code durch den entsprechenden Code zu ersetzen.

Sperrung aktivieren

  Sperr-Code  Passwort  

Im Display erscheinen möglicherweise folgende Meldungen.

BITTE
WARTEN

Die Sperre wird gerade
eingerichtet.

SPERRE
FIN

Die Sperre ist aktiviert.

Beispiel

Sperrung aller ankommenden Rufe
(Sperr-Code 35)
Passwort: 2468

  35  2468  

Sperrcode deaktivieren

Bestimmte Sperre aufheben mit

  Sperr-Code  Passwort  

Sämtliche Sperren aufheben mit

  3: 3: 0:  Passwort  

Im Display erscheint

SPERRE
AUS Sperrungen sind deaktiviert

Status abfragen

Wenn Sie nicht mehr wissen, ob eine Sperre aktiviert ist, können Sie den Status der einzelnen Sperren aufrufen

   Sperr Code  

Im Display erscheinen möglicherweise folgende Meldungen

SPERRE
EIN Die Sperre ist aktiviert

SPERRE
AUS Die Sperre ist deaktiviert

Beispiel:

Status der Sperre aller ankommenden Rufe
(Sperr-Code 35)

   3: 5:  

Sperre Passwort ändern

Im Display erscheinen möglicherweise folgende Meldungen:

PASSWORT GEÄNDERT	Das Passwort wurde geändert
FÄLSCHER WIEDERHO	Fehler bei Wiederholung des neuen Passworts. Wiederholen Sie den gesamten Vorgang.

Meldungen bei Sperre

Beim Aktivieren/Deaktivieren einer Sperre können eine oder mehrere der folgenden Meldungen erscheinen. Siehe hierzu auch den Abschnitt "Meldungen bei Rufweiterleitung".

ABGEHEN- DES	Ein abgehender Ruf ist aufgrund der Sperre nicht möglich
GESPRÄCH GESPERRT	
PASSWORT GEÄNDERT	Falsches Sperre-Passwort. Wiederholen Sie die Eingabe.
GESPRÄCH GESPERRT	Der angewählte Teilnehmer hat eine Sperre für ankommende Rufe aktiviert

RUFWEITERLEITUNG

Rufweiterleitungen können nur über die S M-Karte, aber nicht über das Telefon aktiviert werden. Wenn Sie diesen Dienst in Anspruch nehmen, können Sie durch eine bestimmte Tastenfolge ankommende Rufe an ein anderes Telefon weiterleiten. Die Tastenfolge enthält einen Weiterleitungs-Code, der anzeigt, in welchen Fällen ein ankommender Ruf weitergeleitet werden soll.

Hauptsächlich sind folgende Rufweiterleitungen vorgesehen:

Alle Rufe Weiterleitungs-Code 21

Sämtliche ankommenden Rufe werden weitergeleitet.

Hinweis: In diesem Fall ist eine andere Rufweiterleitung für ankommende Rufe nicht sinnvoll.

Keine Rufannahme Weiterleitungs-Code 61

Weiterleitung von Rufen, die Sie nicht annehmen.

Nicht erreichbar Weiterleitungs-Code 62

Weiterleitung von Rufen, die Sie nicht annehmen können.

Beispiel:

- Wenn Ihr Telefon außerhalb der Funkversorgung liegt
- Wenn Ihr Telefon ausgeschaltet ist
- Wenn Ihre S M-Karte nicht eingeschoben ist







Besetzt Weiterleitungs-Code 67

Weiterleitung von Rufen, die Sie nicht annehmen können, weil Sie gerade ein anderes Gespräch führen.

Über weitere Möglichkeiten der Rufweiterleitung wird Sie Ihr Diensteanbieter gerne informieren.

In den folgenden Beispielen werden sämtliche ankommende Rufe im Besetzt-Fall weitergeleitet. Soll eine andere Rufweiterleitung aktiviert werden, ist der in den Beispielen gewählte Weiterleitungs-Code durch den entsprechenden Code zu ersetzen.

Rufweiterleitung aktivieren

   Weiterleitungs-Code 
 Rufnummer  

Im Display erscheinen möglicherweise folgende Meldungen:

**BITTE
WARTEN**

Die Weiterleitung wird gerade eingerichtet.

**WEITER-
LEIT. EIN**

Die Weiterleitung ist aktiviert.
Diese Meldung erscheint im Anschluß an die Aktivierung bei jedem abgehenden Ruf.

**RUF-NR
UNGÜLTIG**

Die Rufnummer, an die das Gespräch weitergeleitet werden soll, ist ungültig.

Beispiel:

Rufweiterleitung bei besetztem Telefon
 (Code 67) Rufnummer, an die das Gespräch weitergeleitet wird: 13579246

     
 1 3 5 7 9 2 4 6  
 Rufnummer

☐ Rufweiterleitung deaktivieren

Bestimmte Rufweiterleitung aufheben mit

   Weiterleitungs Code  

Sämtliche Weiterleitungen aufheben durch

   0 0 2  

Im Display erscheint:

WETER-
LEIT.AUS

Rufweiterleitungen sind
deaktiviert. Diese Meldung
erscheint auch, wenn das Netz
die Weiterleitung deaktiviert.

Beispiel

Rufweiterleitung bei besetztem Telefon
deaktivieren (Code 67)

   6 7  

☐ Status abfragen

Wenn Sie nicht mehr wissen, ob eine
Rufweiterleitung aktiviert ist, können Sie den
Status der einzelnen Rufweiterleitungen
überprüfen.

   Weiterleitungs Code  

2 WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Im Display erscheinen möglicherweise folgende Meldungen

**WEITER-
LEIT.EIN** Die Rufweiterleitung ist
aktiviert. Eingehende Rufe
werden zur angegebenen
13579246 Rufnummer weitergeleitet.

**WEITER-
LEIT.AUS** Die Rufweiterleitung ist
deaktiviert.

Beispiel:

Status der Rufweiterleitung bei besetztem
Telefon (Code 67)



Meldungen bei Rufweiterleitung

Beim Aktivieren/Deaktivieren einer
Rufweiterleitung können eine oder mehrere
der folgenden Meldungen erscheinen.

**GESPRÄCH
WEITERGL** Ein ankommendes Gespräch
oder das von Ihnen initiierte
Anruf wurde weitergeleitet.

**BESETZT
NOCHMAL** Das Netz ist noch damit
beschäftigt, Ihre letzte Eingabe
zu bearbeiten. Kurz warten und
Vorgang wiederholen

VERBOTEN Dieser Dienst kann von Ihnen
nicht genutzt werden.
Mögliche Ursachen: Sie sind
nicht als Teilnehmer dieses
Dienstes registriert. Funktions-
überlagerung (beispielsweise
kann die Rufweiterleitung nicht

	bei gleichzeitiger Sperre ankommender Rufe aktiviert werden
STÖRUNG IM NETZ	Kommunikation mit dem Netz gestört. Wiederholen Sie Ihre Eingabe.
EINGABE UNGÜLTIG	Eingabefehler. Wiederholen Sie die Eingabe. Diese Meldung erscheint auch, wenn die Verbindung nicht hergestellt werden konnte. Wird diese Meldung nach mehreren ergebnislosen Wahlversuchen wiederholt ausgegeben, müssen Sie Kontakt mit dem Diensteanbieter aufnehmen.
NICHT VORHANDEN	Dieser Dienst kann nicht genutzt werden.

■ SIGNALSTÄRKEANZEIGE

Die Signalarke wird in Form eines Balkens angezeigt, der sich insgesamt über 8 Display-Segmente erstreckt. Je länger der Balken ist, desto stärker ist das Sendeeinplangs-Signal.

Die Funktion aufrufen mit



SICHERUNGS-CODE ÄNDERN

Sicherungs-Code ändern mit



M Speicherzugriffs-Code

Im Display erscheint der aktuelle
Sicherungs-Code

[] neuer Sicherungs-Code (3-stellig) **M**

PIN-CODE ÄNDERN

Der erste P N-Code wird vom Lieferanten der
SIM-Karte festgelegt. Sie können den Code
nur dann ändern, wenn die P N-Code-
Funktion aktiviert ist.

PIN-Code ändern mit



Im Display erscheint: ALTE PIN EINGEBEN

[] bisheriger P N-Code **[*]**

Im Display erscheint: NEUE PIN EINGEBEN

[] neuen P N-Code 4- bis 8-stellig
[*]

Im Display erscheint: NEUE PIN NOCHMAL

[] neuen P N-Code nochmals
eingeben **[*]**

Im Display erscheint möglicherweise

OK Der P N Code wurde geändert

**FALSCHE
WIEDERHO** Fehler bei Eingabe des neuen
PIN-Codes. Wiederholen Sie
den gesamten Vorgang

**PIN CODE
FALSCH** Der eingegebene P N-Code
wurde nicht als gültig akzeptiert.
Wiederholen Sie den gesamten
Vorgang. Wird der Code auch
nach drei Eingabeversuchen
nicht als gültig erkannt, wird die
SIM-Karte gesperrt. Siehe
hierzu den Abschnitt „Sperrung
der SIM-Karte aufheben“

Hinweis: Sollten Sie den bisherigen PIN-Code
vergessen haben, können Sie einen neuen
Code eingeben, indem Sie zuvor die
nachfolgend beschriebenen Anweisungen
unter „Sperrung der SIM-Karte aufheben“
durchführen.

■ SPERRE DER SIM-KARTE AUFHEBEN

Wird der PIN-Code nach drei Eingabeversuchen nicht als gültig erkannt, wird die SIM-Karte gesperrt. Um die SIM-Karte zu entsperren, müssen Sie einen neuen PIN-Code entsprechend den nachfolgend beschriebenen Anweisungen eingeben. Benutzen Sie dabei den vom Lieferanten der SIM-Karte festgelegten Entsperr-Code.

SIM-Karte entsperren mit

Im Display erscheint **GESPERRT**

Im Display erscheint

ENTSPERR CODE EINGEBEN

 Entsperr-Code 

Im Display erscheint **NEUE PIN EINGEBEN**

 neuer PIN-Code (4- bis 8-stellig) 

Im Display erscheint **NEUE PIN NOCHMAL**

 neuen PIN-Code
nochmals eingeben 

Im Display erscheint möglicherweise



Die SIM-Karte wurde entsperrt
und der PIN-Code geändert.

**FALSCHER
WIEDERHOL**

Fehler bei Eingabe des neuen
PIN-Codes. Wiederholen Sie
den gesamten Vorgang.

GESPERRT

CODE FÄLSCH	Der eingegabene Entsperr- Code wurde nicht als gültig akzeptiert. Wiederholen Sie den gesamten Vorgang.
GESPERRT	

Wird der Code auch nach zehn Eingabe-
versuchen nicht als gültig erkannt, wird die
SIM-Karte permanent gesperrt. Im Display
erscheint daraufhin die Meldung:

**GESPERRT ANBIETER
KONTAKT.**

In diesem Fall müssen Sie Kontakt mit dem
Diensteanbieter aufnehmen.

■ **SPICHERZUGRIFFS-CODE ÄNDERN** ■

Bei Lieferung ist Ihr Gerät mit dem
Speicherzugriffs-Code "000000" versehen.

Speicherzugriffs-Code ändern mit

    
Speicherzugriffs-Code

Im Display erscheint der aktuelle
Speicherzugriffs-Code

 neuer Speicherzugriffs-Code 

Wenn Ihnen der einprogrammierte
Speicherzugriffs-Code entfallen sein sollte,
dann wenden Sie sich bitte an die
Kundendienstabteilung Ihres Händlers.

3

ZUBEHÖR UND SONDERAUSSTATTUNG

BATTERIE

Batteriewartung

Die einzig notwendige Wartung, die die Batterie benötigt, ist darauf zu achten, daß sie geladen ist und die Kontakte sauber sind.

Achtung!

Die Batterien können explodieren, wenn man sie in ein offenes Feuer wirft.

Auswechseln der Batterie

Abtrennen der Batterie

- 1) Schalten Sie das Telefon ab
- 2) Drücken Sie die Batterieverriegelung an der Unterseite des Telefons



- 3) und schieben Sie dabei die Batterie nach unten, weg von der Antenne



Installieren der Batterie

- 1) Legen Sie die Batterie in die Führung
- 2) Schieben Sie die Batterie in Richtung Antenne, bis die Batterie einrastet

Batterieanzeige

Dieses Leistungsmerkmal ermöglicht im Batteriebetrieb das Darstellen einer Batterieanzeige in Form eines Balkens, der sich über insgesamt 6 Display-Segmente erstreckt. Je länger der Balken ist, desto größer ist die mögliche Betriebsdauer.

Ist die Batterie aufzuladen, ertönt ein akustisches Signal, und im Display erscheint folgende Meldung:

BATTERIE
AUFLADEN

Wird die Batterie nicht aufgeladen und sinkt die Batterieleistung unter einen bestimmten Wert ab, schaltet sich das Telefon automatisch aus.

Batterieleistungsanzeige aktivieren/deaktivieren

Energiespar-Modus (DTX)

Das Telefon ist mit einer Energiesparfunktion ausgerüstet, um einen möglichst geringen Stromverbrauch zu gewährleisten, wenn keine Gespräche geführt werden.

Die Anwendung dieses Leistungsmerkmals wird empfohlen, da das Telefon auch bei eingeschaltetem Energiespar-Modus weiterhin empfangs- und sendebereit ist.

Energiespar-Modus aktivieren/deaktivieren

  schaltet die Funktion an und aus

Laden der Batterie

Das Telefon arbeitet mit einer wiederaufladbaren Batterie. Die Lebensdauer einer Batterie kann durch die Auflademethode und durch die Anwendung stark beeinflußt werden. Zur Erzielung einer maximalen Batterie-Lebensdauer ist folgendes zu beachten:

Laden Sie neue Batterien vor dem Gebrauch auf!

Schalten Sie beim Laden das Telefon ab.

Laden Sie die Batterie möglichst bei Raumtemperatur auf.

Lagern Sie die Batterien voll aufgeladen.

Netz-Ladestationen

Der Ladeadapter nimmt die Batterie mit und ohne Telefon auf.

Bitte entnehmen Sie der Tabelle die empfohlenen Ladezeiten.

Batterietyp	Empfohlene Ladezeit
1500 mAh	10 Stunden
700 mAh	5 Stunden

Die gelbe Lampe an dem Ladegerät zeigt an, daß das Telefon oder die Batterie nicht angeschlossen ist und geladen wird.

■ Doppelladestation

Der Doppelladeadapter nimmt zwei Batterien mit und ohne Telefon auf.

Die Ladesation lädt zunächst an einen Anschluß schnell und wechselt dann automatisch auf den zweiten Anschluß. Während nun die zweite Batterie schnell geladen wird, wird die erste weiterhin langsam geladen.

Jeder Anschluß hat farbige Leuchten, um anzuzeigen, daß das Telefon oder die Batterie richtig eingesetzt ist und die Funktion auf "Laden" steht.

Rot oder gelb an	Schnellladen
Rot oder gelb blinkt	Langsam laden oder wechseln auf Schnellladen
Grün:	Langsamladen oder Laden beendet

Die Anzahl der LEDs in Betrieb zeigt den aktuellen Ladezustand an.

LED:	Ladung:
1 rot	0 - 10 %
2 rot	10 - 30 %
2 rot + 1 gelb	30 - 60 %
2 rot + 2 gelb	60 - 90 %
1 grün + akustischer Alarm	90 - 100 %

Bitte entnehmen Sie die empfohlenen Ladezeiten der Tabelle.

Batterietyp	Empfohlene Ladezeit:
1500 mAh	2 Stunden
700 mAh	45 Minuten

3

ZUBEHÖR UND SONDERAUSSTATTUNG

Ladegerät für Zigarettenanzünder- Anschluß

Dieses Ladegerät besteht aus einem Schiebeadapter, der auf die Batterie aufgeschoben wird, und einem Kabel mit Stecker für die Zigarettenanzünderbuchse.

BatterieTyp	Empfohlene Ladezeit
1500 mAh	1,5 Stunden
700 mAh	45 Minuten

IV-NETZTEIL

Achtung: Nur ein GSM-AutoNetzteil darf für das GSM Portable benutzt werden. Benutzen Sie kein anderes Netzteil für dieses Gerät. Dieses Netzteil erspart eine aufwendige Installation und ermöglicht, das Telefon aus dem Autobordnetz mit Strom zu versorgen. Das Netzteil ist für die Stromversorgung des Portables konstruiert und nicht zum Laden der Telefonbatterie.

1. Schalten Sie das Telefon aus.
2. Ziehen Sie die Batterie vom Telefon ab.
3. Schieben Sie das Netzteil auf.
4. Anschlußstecker in die Zigarettenanzünder-Buchse des Autos stecken.



Das Stromversorgungskabel ist mit einer Sicherung geschützt, die Sie bei Bedarf selbst wechseln können.

AUTOEINBAUSATZ

Der Autoeinbausatz ermöglicht

- Vollduplexfähiges Freisprechen
- Stromversorgung für das Telefon aus dem Fahrzeugbordnetz
- Verbindung zu einer Fahrzeug-Außenantenne
- Dauernde Beleuchtung der Telefonbedieneinheiten, solange die Fahrzeugzündung eingeschaltet ist
- Laden der Telefonbatterie

Wenn Ihr Telefon mit Zündungssteuerung installiert ist, wird Ihr Telefon mit der Fahrzeugzündung ein- und ausgeschaltet, sofern das Telefon eingeschaltet war, bevor die Zündung zuletzt ausgeschaltet wurde.

Telefon einsetzen/entnehmen

Einsetzen

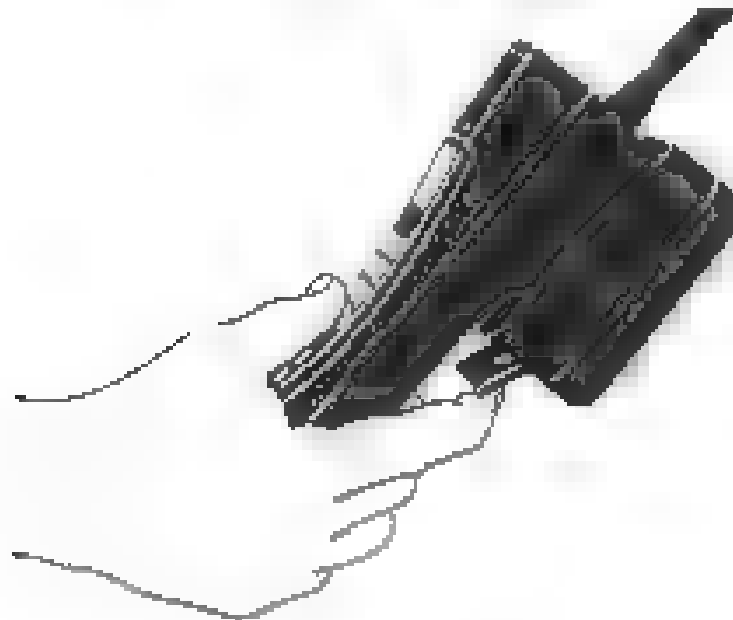
- 1 Schalten Sie das Telefon aus
- 2 Ziehen Sie die Batterie vom Telefon ab
- 3 Telefon auf den Fahrzeugadapter schieben. (Siehe Abbildung im Abschnitt 12V-Netzteil.)
- 4 Hangen Sie das Telefon in die Hörerauflage ein



- 5 Legen Sie die Batterie in das Ladegerät.

Entnehmen.

- 1 Schalten Sie das Telefon aus
- 2 Entriegeln Sie die Hörerauflage und entnehmen Sie das Telefon



- 3 Trennen Sie das Telefon vom Fahrzeugadapter
- 4 Schieben Sie die Batterie auf das Telefon.

☐ Anwendung des Autoeinbausatzes ☐

Die Autoeinbausatz Anwendungen umfassen

- Freisprechanlage
- Automatische Rufannahme
- Energiespar-Timer

☐ Freisprechen ☐

Abgehende Gespräche

Das Telefon muß in der Hörerauflage liegen.
Wenn die Anzeige  ausgeschaltet ist,
können sie ein Gespräch wie folgt aufbauen

 Rufnummer 

Verständigung über Freisprechmikrofon
und Lautsprecher

Gespräch beenden mit  

Ankommende Gespräche

Das Telefon muß in der Hörerauflage liegen.
Wenn das Telefon angerufen wird, ist das Signal
für ankommende Gespräche über den
Lautsprecher hörbar. Gespräch annehmen mit

  oder

irgendeine andere der 12 oberen
Tasten drücken

Verständigung über Freisprechmikrofon
und Lautsprecher

Gespräch mit   beenden.

Umschalten von Freisprech- auf Hörerbetrieb:
Telefon von Hörerauflage abheben

Umschalten von Hörer- auf Freisprechbetrieb

   drücken und Hörer auflegen

■ Automatische Rufannahme ■

Diese Funktion ermöglicht es, auf ankommende Gespräche zu antworten, ohne eine Taste zu drücken.

Benutzung

Wenn das Telefon angerufen wird, ertönt zweimal das Signal für ankommende Gespräche. Sprechen Sie in das Mikrofon, um den Anruf zu beantworten.

Gespräch beenden durch  .

Um das Leistungsmerkmal zu aktivieren/deaktivieren,



■ Energiespar-Timer ■

Ihr Telefon schaltet mit der Zündung ab, bleibt aber in Betrieb, solange Sie telefonieren. Ihr Telefon kann ausschließlich an der Horertastatur eingeschaltet werden, während die Zündung ausgeschaltet bleibt. Der Energiespar-Timer wird hierbei benutzt, um die Autobatterie vor unnötiger Belastung zu schützen. Der Energiespar-Timer kann programmiert werden, das Telefon in einem Zeitraum von 1 bis 999 Minuten nach Ausschalten der Zündung abzuschalten. Wenn der Timer nicht programmiert ist, schaltet er nach 4 Stunden (werkseitige Einstellung) ab. Der Energiespar-Timer kann nicht abgeschaltet werden.

Energiespar-Timer aufrufen



Das Display zeigt die aktuelle Energiespar-Timer-Einstellung.

Energiespar-Timer-Einstellung ändern:



A

Akustischer Gesprächs-	
zeitzähler (Minuten)	42
Allgemeine Bedienungsabläufe	9
Anbieterliste ändern	28
Ankommenden Ruf entgegennehmen	15
Auswechseln der Batterie	62
Autoeinbausatz	67
Automatische Rufannahme	70
Einsetzen	67
Entnehmen	68
Freisprechen	69
Automatische Wahlwiederholung	16
Automatische Gesprächszeit- und	
Gebührenanzeige	46
Automatischer Bereichwechsel	25
Anzeigen	5

B

Batterieanzeige	63
Batteriewartung	62
Benutzung innerhalb eines Fahrzeugs	
Siehe "SICHERHEITSHINWEISE"	

D

Display	5
Doppelladestation	65

E

Ein/Aus	11
Einbüchen	26
Elektronische Sicherung	14
Energiespar-Modus (DTX)	63
Energiespar-Timer	70

F

Ferngesprächssperre	48
Freisprechen	69

G

Gebühren anzeigen	45
Gebührenzähler	43
Gesprächszeit anzeigen	45
Gebührenzählerprogrammierung	45
Gesprächszeitzähler (Minute,	42
Globales Rücksetzen	33
Globales Rücksetzen und Löschen	34

I

Internationale Rule	16
---------------------	----

K

Kurzwahlnummern	18
Kurzwahl aus dem Speicher	24
Kurzwahlnummer löschen	24
Kurzwahlnummer programmieren	18

L

Laden der Batterie	64
Ladegerät für Zigarettenanzunder- anschluß	66
Lautstärke-Einstellung	9
Liste zugelassener Anbieter anzeigen	28

M

Manueller Bereichswechsel	27
Meldungen bei Rufweiterleitung	46
Meldungen bei Sperre	52
Menüabläufe	29
Menüstruktur im Überblick	31
MFV/DTMF-Signalisierung	39
MFV/DTMF-Signalisierung mit Dauerton	39

N

Netz-Ladestation	64
12V-Netzteil	66
Notbuchfunktion	25
Notrufe	17

O

Optische Gesprächszeit- und
Gebührenzähler 43

P

PIN-Code aktivieren/deaktivieren 40

PIN-Code eingeben 12

PIN-Code ändern 58

Programmierbarer Gesprächszeitzähler 42

Programmierbarer Gesprächszeitzähler für
einmaliges Signal 42

Programmierungs-Beispiele 21

Q

Quittungstonunterdrückung 36

R

Ruftonunterdrückung 35

Rücksetzbare Gesprächszeit- und
Gebührenzähler 43

Rufweiterleitung aktivieren 54

Rufweiterleitung deaktivieren 55

Status abfragen 55

S

Sicherungs-Code ändern 58

Signalstärkeanzeige 57

SIM-Karte 9

SIM-Karte eingeben 12

Speicherfunktionen 25

Speicherverknüpfung 37

Sprachmodul 41

Speicherzugriffs-Code ändern 61

Speicherzugriffssperre 47

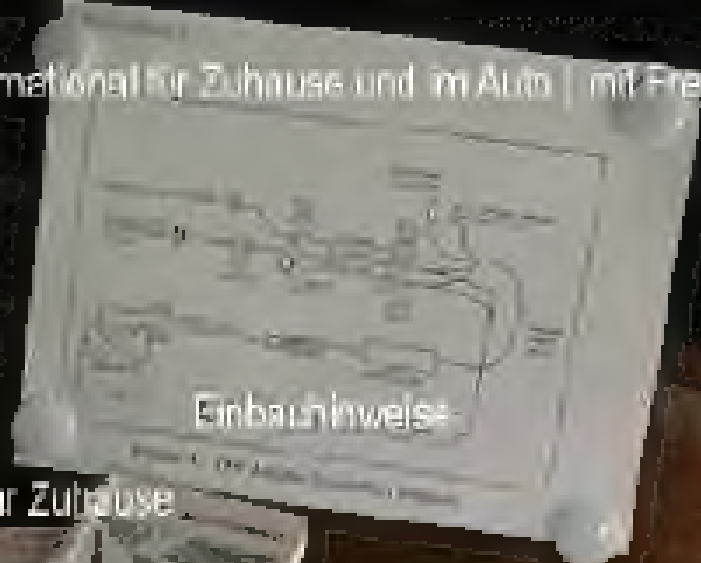
Sperre ankommende Rufe 48

Sperren aufheben 48

Sperre Telefon 46

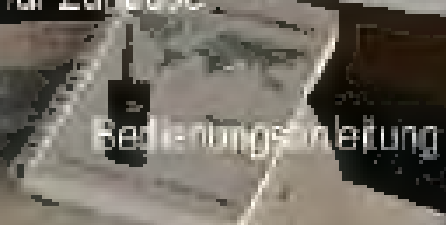
Sperre SIM-Karte	49
Sperre aktivieren	50
Sperre deaktivieren	51
Status abfragen	51
Sperre-Passwort ändern	52
Sperre der SIM-Karte aufheben	60
Statusabfrage	33
T	
Tastenfelder	6
Tasten-und Display-Beleuchtung	6
Tastaturwahlsperre	47
Teilnehmernamen eingeben	19
W	
Wahl einer Rufnummer	14
Wahl über Kurzwahlnummer	22
Wahlpause speichern	37
Z	
Zuletzt gewählte Rufnummer	25

MOTOROLA 3200 International für Zuhause und im Auto | mit Freisprecheinrichtung)



Einbauhinweise

Netzteil und Ladestation für Zuhause



Bedienungsanleitung

Antenne annehmbar



Fahrzeughalter

Outdoor-Tasche



Lausprecher



Microphon



Motorola 3200mt



Handy-Halter fürs KFZ



Kabel + Installationsmaterialien



Freisprech-Elektronik + Batterie-Adapter



Handy-Einsteckkabel




Fahrzeug-Batterie-Ladegerät



SJN4377A



Motorola and  are
Registered Trademarks
of Motorola, Inc.